



MEDICAL PARK
SCHLAGANFALLZENTRUM BERLIN

Partnerklinik der





Herzlich Willkommen

Jährlich erleiden rund 200.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall, mit steigender Tendenz. Unter anderem aus diesem Grund hat die Medical Park AG das Schlaganfallzentrum Berlin innerhalb ihrer Fachklinik Medical Park Berlin Humboldtmühle errichtet.

Als Leiter dieses Zentrums mit erstklassiger Ausstattung kann ich hier die Erkenntnisse meiner jahrzehntelangen Forschung auf dem Gebiet der neurologischen Rehabilitation umsetzen.

Gerade Patienten mit schwersten neurologischen Erkrankungen profitieren bei uns von einer gezielten und qualitativ hochwertigen Frührehabilitation unter optimalen Bedingungen von der Intensivstation bis zur klassischen stationären Rehabilitation. Unsere

Tätigkeit in Forschung und Lehre an der Berliner Charité und der Humboldt-Universität sowie die Mitgliedschaft in der von der Charité initiierten Schlaganfall-Allianz unterstützen unseren Anspruch einer Rehabilitation auf höchstem Niveau. Im Schlaganfallzentrum Berlin werden Kompetenzen gebündelt, neue Forschungsergebnisse zeitnah umgesetzt und innovative Techniken entwickelt – zum Wohl unserer Patienten.

Ihr

Prof. Dr. med.
Stefan Hesse



Prof. Dr. med. Stefan Hesse
Chefarzt Neurologie



Das Schlaganfallzentrum Berlin richtet sich in erster Linie an den aus dem Akutkrankenhaus kommenden Patienten, der eine möglichst frühe stationäre Rehabilitation benötigt. Eine hochwertige Rehabilitation von Schlaganfallpatienten beginnt im Schlaganfallzentrum Berlin bereits auf der Intensivstation, wovon gerade schwerstbetroffene Patienten besonders profitieren. Nach der Intensivstation folgt die lückenlose Weiterbehandlung bis zur



Entlassung nach Hause unter einem Dach. Modernste Behandlungs- und Diagnostikangebote und eine patientenzentrierte Forschung zur Optimierung der Rehabilitationsergebnisse zeichnen das Schlaganfallzentrum Berlin aus. Für chronische Patienten bieten wir spezifische Therapiemodule an, um zum Beispiel Gehfähigkeit, Arm-Handfunktion oder die Kommunikation zu verbessern.





Fachliche Kompetenz

Das Schlaganfallzentrum Berlin hat es sich zur Aufgabe gemacht den Schlaganfallpatienten, akut oder chronisch, auf höchstem Niveau zu behandeln. Der Leiter, Prof. Dr. med. Stefan Hesse, ist ein renommierter Forscher auf dem Gebiet der motorischen Rehabilitation nach Schlaganfall. Von seinen besonderen Verdiensten sind die Einführung der Lokomotionstherapie, die Therapie der Spastik und die Entwicklung von Therapiegeräten und Robotern zur

Intensivierung der Therapie zu nennen. Sein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegeern verfügt über umfangreiche Erfahrung und verfolgt einheitlich das Ziel, gemeinsam mit dem Patienten das funktionell bestmögliche Ergebnis zu erreichen. Eine patientenzentrierte Forschung hilft neue Erkenntnisse rasch umzusetzen und neue Therapieverfahren zu entwickeln.





Intensivstation

Die Klinik Medical Park Berlin Humboldtmühle verfügt über eine moderne Intensivstation. Sie übernimmt Patienten aus Intensivstationen der Akutkrankenhäuser. Diese schwerst betroffenen Patienten werden von der Beatmungsmaschine entwöhnt und erhalten eine frühzeitige, intensive Rehabilitation. Die Ausstattung der Intensivstation ist auf dem modernsten Stand. Neurologen und Kardiologen

betreuen und beraten gemeinsam den Patienten, um so allen Aspekten der Therapie gerecht zu werden. Mehrere Betten sind mit Beatmungsmaschinen ausgestattet, die übrigen als Intermediate-Care-Betten (IMC) ausgelegt. Für kurzzeitige Behandlungen außerhalb der Intensivstation, zum Beispiel zur Computertomographie, steht ein mobiles Beatmungsgerät zur Verfügung.

Zum Anfertigen von Bettlungen- und anderen Röntgenaufnahmen ist ein mobiles digitales Röntgengerät vorhanden. Aufnahmen und ihre Auswertung sind durch die Radiologie jederzeit sichergestellt.



Diagnostik

Basis einer jeden Therapie ist die ausführliche Anamnese, unter anderem auch durch apparative Diagnostik. Unsere diagnostischen Möglichkeiten erfüllen insbesondere mit der 24-h Verfügbarkeit eines CCTs (craniale Computertomographie) alle Anforderungen an eine moderne Intensivstation, an die hochwertige Abklärung eines Schlaganfalls und die Bestimmung von Risikofaktoren. Aus den gesammelten

Erkenntnissen werden die jeweiligen individuellen Therapieziele definiert.

Es stehen zur Verfügung:

- Computertomographie (CT)
- Kernspintomographie
- konventionelles Röntgen
- Dysphagiediagnostik (Endoskopische Untersuchungsmethode bei Schluckstörungen)
- Bronchoskopie

- kardiologische Diagnostik einschließlich transösophagealer Echokardiographie auf der Intensivstation
- Ultraschall einschließlich extra- und transkranieller Dopplersonographie
- Elektroenzephalogramm
- Elektrophysiologischer Messplatz (EMG, VEP, AEP, SEP, Nervenleitgeschwindigkeit)
- Labornotfalldiagnostik im Haus
- Routine und Speziallabor in Kooperation mit der Charité

Darüber hinaus können Patienten und Angehörige eine spezifische Beratung in Anspruch nehmen mit dem Ziel einer Optimierung der Sekundärprophylaxe, um die potentiellen Ursachen eines Schlaganfalls abzuklären und einen Risikopass auszustellen.





Therapie

Konzeptionell bietet das Schlaganfallzentrum Berlin in Übereinstimmung mit modernen wissenschaftlichen Forderungen eine möglichst frühe und möglichst intensive Rehabilitation. Somit sind nicht nur die klassischen Phasen B, C und D der stationären Rehabilitation unter einem Dach vereint, sondern auch eine Intensivstation mit Beatmungsmöglichkeit. Der Fokus liegt auf der lückenlosen Rehabilitation von der Intensivstation bis zur Situation zu Hause.

Die Festlegung der individuellen Ziele erfolgt gemeinsam mit dem Patienten und seinen Angehörigen. Oberstes Ziel ist die Wiederherstellung der Aktivitäten und der Partizipation gemäß dem ICF Modell.

Die Therapie folgt somit ausschließlich einem funktionellen Ansatz. In den verschiedenen Phasen bedeutet dies:

- **Auf der Intensivstation:**
Entwöhnung von der Beatmungsmaschine, Förderung des Bewusstseins, Primärmobilisation





- **Auf der Intermediate-Care-Station:**
Weitere Förderung des Bewusstseins, Trachealkanülenmanagement, Anbahnung der Schluckfähigkeit
- **Auf der Station der B-Phase:**
Mobilisation in den Rollstuhl, Förderung der ADL-Kompetenz (Activities of daily living), Anbahnung der motorischen, kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten
- **Auf der Station der C-Phase:**
Wiederherstellung der Aktivitäten des alltäglichen Lebens, der Kognition und der Kommunikation, Geh- und Arm-Handfunktionstraining



- **Auf der Station der D-Phase:**
Weiterer Ausbau der Aktivitäten unter größtmöglichem Alltagsbezug, Entlassmanagement, mit dem Ziel einer möglichst engen Verzahnung der stationären und nachfolgenden ambulanten Therapie

Therapeutische Schwerpunkte:

- Lokomotionsstudio zum wiederholten Üben von Gehen und Treppensteigen mit dem Gangtrainer GT I und dem Gangroboter G-EO-System für noch rollstuhlpflichtige Patienten sowie zur Verbesserung von Ganggeschwindigkeit



und -ausdauer für den bereits gehfähigen Patienten durch ein aerobes Laufbandtraining

- Geräte- und robotergestütztes Armstudio zur Intensivierung der Arm-Handrehabilitation
- Kommunikation und Kognition im Alltag als spezifisches Angebot an Patienten mit einer Störung der Sprache und der geistigen Fähigkeiten
- Spezifische Ambulanzen zur Abklärung und Diagnostik von Schluckstörungen, der Spastik und der Hilfsmittelversorgung

Verlorene Bewegungsmuster wieder erlernen

Nach einem Schlaganfall müssen viele Patienten mühsam ihre Mobilität wiedererlangen. Der Gangroboter G-EO-System stützt und führt den Patienten behutsam beim kontinuierlichen Üben von Laufsituationen. Der rollstuhlpflichtige Patient hängt an einer Art Fallschirmgurt in einem Stahlgestell, seine Füße stehen auf Platten, die alltägliche Laufsituationen imitieren: Gehen in der Ebene, Stolpern, Ausrutschen oder Treppensteigen auf- und abwärts, dessen Wiedererwerb wesentlich für die Alltagsmobilität ist. Ziel ist es, die Bewegungen so natürlich wie möglich nachzuahmen. Durch die künstlichen Fußbewegungen werden die schlaffen Muskeln zwischen Zehen und Hüften zwangsläufig wieder aktiviert.

Mit dem ADL-Parcours zurück ins Alltagsleben

Einen Zebrastrifen überqueren, eine Bürgersteigkante überwinden, ein Auto betanken? Wer an neurologischen Erkrankungen leidet, beispielsweise nach einem Schlagfall, stößt hier oft auf erhebliche Probleme. Diese überwinden zu lernen, ist Ziel des „ADL-Parcours“ im Schlaganfallzentrum Berlin. Der ADL-Parcours beinhaltet ein multidisziplinäres integratives Therapiekonzept zur Erlangung und Verbesserung der Alltags-

kompetenz bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Die Patienten sollen lernen, wieder möglichst selbstständig am Alltagsleben teilzunehmen.

Kernstücke des Konzeptes sind zum Beispiel das Training der Armfunktion, Gehtraining, aber auch Bereiche wie Wohnen und Teilnahme am Straßenverkehr.



Service und Umgebung

Im Schlaganfallzentrum Berlin sollen Sie gesund werden, und dazu gehört, dass Sie sich wohlfühlen. Die Klinik bietet Ihnen daher neben ihrer medizinischen und therapeutischen Kompetenz auch das Ambiente eines erstklassigen Hotels. Die hochwertige und komfortable Ausstattung trägt hierzu ebenso bei wie der stets freundlich präsente und zuvorkommende Service.

Das Schlaganfallzentrum Berlin befindet sich inmitten der grünen Lunge von Berlin, dort, wo das Tegeler Fließ in den Tegeler See mündet und ausgedehnte Wälder beginnen – am Nordwestufer des Sees angrenzend an den Tegeler Forst und das Humboldt Schloss gelegen. Hier erleben Sie die ländliche Ruhe des in Jahrhunderte alte Wälder eingebetteten Hauses – im Stadtgebiet Berlin.

Die Klinik Medical Park Berlin Humboldt-mühle hat 267 Zimmer, die sich mit einer

Größe zwischen 20 und 35 m² wesentlich von herkömmlichen Patientenzimmern unterscheiden. Alle Zimmer sowie die 7 Suiten und 11 Juniorsuiten in teilweise denkmalgeschützten Gebäuden sind liebevoll restauriert und barrierefrei ausgestattet. Stilvolle Einrichtung und elegante Accessoires sind harmonisch aufeinander abgestimmt. Zum Standard gehören höhenverstellbare Betten, Selbstwahltelefon, gebührenfreier LCD-Fernseher und Zimmersafe ebenso wie weiträumige rollstuhlgerechte Bäder und Duschen.



Zertifizierung



Die Klinik ist nach § 30 Gewerbeordnung zugelassen und nach § 6 Nr. 6 und § 7 der Beihilfeverordnung beihilfefähig.

Die Klinik ist Vertragspartner der

- gesetzlichen Krankenkassen (§ 111 SGB V)
- privaten Krankenkassen
- Berufsgenossenschaften (BGSW-Verfahren für Neurologie)

Folgende Leistungen werden erbracht:

- Frührehabilitation Neurologie Phase B mit Intensivstation und Beatmungsmöglichkeit
- Anschlussheilbehandlungen Neurologie

Ausschlusskriterien für die Aufnahme sind:

- Gleichzeitige Notwendigkeit von Dialyse und Beatmung
- Fehlende Transportfähigkeit

Hausanschrift:

An der Mühle 2-9

13507 Berlin-Tegel

Telefon 0 30/30 02 40-93 00

Telefax 0 30/30 02 40-93 19

www.medicalpark.de

E-Mail:

schlaganfallzentrum-berlin@medicalpark.de



Das Schlaganfallzentrum Berlin liegt im Nordwesten der Stadt und ist aus allen Richtungen gut zu erreichen – sei es mit dem eigenen Pkw, der Bahn oder dem Flugzeug.

Eine Bushaltestelle befindet sich vor dem Haus, die U-Bahnstation Alt-Tegel (U6) erreichen Sie in 5 Gehminuten. Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter www.medicalpark.de.



Gesundwerden und Wohlfühlen
in traumhafter Lage

Info und Service*

Telefon 0 800/1 22 37 00

Telefax 0 800/1 22 38 00

* kostenlos innerhalb Deutschlands